

LESERBRIEFE

Ignoranz oder ...?

Der Hut, äh, die Bäume brennen. Der Feuerbrand schlägt zu und alle sind hilflos. Groß angelegte Rodungsmaßnahmen werden verboten, denn Vorarlberg und andere Gegenden drohen obstbaumlos zu werden. Einziges Allheilmittel scheint ein Antibiotikum zu sein, das großflächig eingesetzt wird. Nebenwirkungen und Auswirkungen auf die Biosphäre unbekannt und auch egal. Hauptsache es wirkt.

Zimt! Da hat doch so ein Laie eine Idee umgesetzt und Zimt gestreut. Seinen Quitten hat es geholfen, aber von offizieller Seite hat das schon vor zwei Jahren keinen interessiert. Und in der Umgebung von Lindau hat der Obstbauer Schielin schon seit Jahren nur geringe Probleme mit dem Feuerbrand. Während seine Kollegen Totalrodungen durchführen mussten und Antibiotika spritzen, schneidet



Im Kampf gegen Feuerbrand – Anlage Schielin besichtigen.
(Foto: Hartinger)

dieser Mann nicht einmal die befallenen Teile aus, sondern behandelt seine Bäume und den Boden mit „Penac P“ und „Penac K“, zur Verbesserung des Immunsystems seiner Bäume und zur Verbesserung des Bodens. Ich habe am Sonntag seine Anlage besucht und war überrascht.

Aber – obwohl diese Anlage nur einen Katzensprung hinter der Grenze

liegt, obwohl andere Vorarlberger schon öfter darauf hingewiesen haben, hat noch kein einziger Politiker und kein einziger sonstiger Zuständiger (Landwirtschaftskammer) diesen Mann besucht und sich über seine Arbeitsweise informiert. Wie soll man ein solches Verhalten benennen?

ERICH BURSCHOWSKY,
KONSTANZER STRASSE, ALTACH